

Sie glauben, schon vorbildlich Mehrweg-Gebinde einzukaufen? Und Sie haben kaum Verpackungsmüll? Dann fordern wir Sie heraus!

**Nehmen Sie sich die Zeit und sammeln Sie eine ganze Woche lang alle Verpackungen, die Sie so kaufen.**

Vom Plastik und Karton der Tomaten aus dem Supermarkt bis zur Shampoo-Flasche. Und Sie werden staunen, was da noch alles zusammenkommt.

Herausforderung angenommen?

Dann sammeln Sie die Verpackungen. Legen Sie alles auf den Tisch. **Machen Sie ein Foto und posten Sie es auf Facebook oder Instagram** unter den Hashtags **#verpackungswahnsinn** **#awvlavanttal**

LEGEN SIE  
MIT UNS  
DIE  
TATSACHEN  
AUF DEN TISCH.



GESCHÄFTSSTELLE LAVAMÜND

Hart 50 | 9473 Lavamünd | T: 04356/2362 | awv.lavanttal@ktn.gde.at | www.awvlavanttal.at

SPAREN  
SIE  
AM RICHTIGEN  
ENDE:  
AM PLASTIK.



CREDIT: ISTOCK, FREEPIK

Gehen Sie doch von nun an mit unserem **AWV Lavanttal Stoffsackerl**, einem Korb oder einem Trolley einkaufen. Denn damit tragen Sie nicht nur Ihre Einkäufe immer und immer und immer wieder bequem nach Hause, Sie tragen auch zum **PLASTIKSPAREN** bei. Denn all diese Möglichkeiten sind vor allem eins, **UMWELTFREUNDLICH**. Und sie zeigen, wie einfach es auch ohne Plastik geht. Die hinlänglich bekannte Frage in vielen Geschäften „Brauchen Sie ein Sackerl?“ können Sie dann mit gutem Gewissen mit **NEIN** beantworten. Und dieses kleine **NEIN** hat **GROBE AUSWIRKUNGEN**. Denn je weniger Sackerln Sie als einzelne mitnehmen, desto weniger Sackerln werden in Zukunft produziert. Und desto weniger wandern nach dem Gebrauch in den Gelben Sack oder in die Gelbe Tonne. ■



Greifen Sie beim Einkaufen lieber zu Lebensmitteln, die **nachhaltig** oder am besten gar nicht verpackt sind. Obst und Gemüse zum Beispiel werden schon vielfach lose verkauft. Nudeln gibt's im Karton. Und viele Milchprodukte sind im Glas erhältlich. Ist es ein Einweg-Glas, können Sie es nach der Verwendung – getrennt nach Weiß- und Buntglas – in die Altglassammelbehälter werfen.



**Wir, die Gemeinden und der AWV Lavanttal, sammeln das Glas und bringen es dann sortenrein zu den Glaswerken. Und dort entsteht der Rohstoff für neue Flaschen und Gläser.**

## VERZICHTEN SIE DOCH AUF NICHTS: AUßER AUF VERPACKUNGEN.

Durch Mehrweg-Verpackungen fällt viel weniger Müll an. Den vermeiden Sie auch bei Kleinigkeiten im Alltag, wie zum Beispiel beim Kaffee zum Mitnehmen am Weg zur Arbeit. Auch da gibt es eine Alternative: den eigenen Becher. ■

Seit 2020 sind die herkömmlichen Plastiksackerln in Österreich verboten. Nur noch biologisch abbaubares Plastik ist erlaubt.

**Doch: Die sogenannten Bio-Plastiksackerln sind erst nach bis zu zwei Jahren abgebaut.**

Pro Minute werden weltweit mehr als 1 Million Plastiksackerln produziert.

**Ein Papiersackerl ist ökologisch auch nicht viel besser.**

Es ist in der Herstellung aufwendiger und ressourcenintensiver.

Durchschnittlich **nur 15 bis 20 Minuten wird ein Plastiksackerl oder Papiersackerl gebraucht**, bevor es entsorgt wird.

## LASSEN SIE SICH VON HARTEN FAKTEN ÜBERZEUGEN.



**42 Kilogramm Plastik verwendet jede und jeder von uns im Jahr.**

23 Kilogramm davon werden verbrannt, der Rest gesammelt und wiederverwertet.

Insgesamt fallen sage und schreibe **159 Kilogramm Verpackungsmüll pro Jahr von jedem und jeder von uns an**. Und dazu trägt auch das beliebte Online-Shopping bei. ■